

Weltklasse: Akrobatik und Stepptanz auf Kufen

Pirouetten zu Pianoklängen: Die »Stars on Ice« begeisterten rund 2000 Zuschauer – Premiere im Colonel-Knight-Stadion.

Bad Nauheim (dö/pm). Die »Stars on Ice« drehten in bunten T-Shirts ihre Ehrenrunde, rund 2000 Zuschauer auf den Rängen des Colonel-Knight-Stadions dankten der internationalen Truppe mit langanhaltendem Applaus für die gelungene Premieren-Show. Gut zwei Stunden hatten die 20 Läuferinnen und Läufer dem fachkundigen Publikum moder-

nen Eiskunstlauf in seiner schönsten Form präsentiert. Ein schwarzer Flügel, die spiegelnde Eisfläche und eine Bar mit vier Barhockern: Vor dieser Kulisse boten die internationalen Kufenkünstler am Donnerstagsabend eine gleichermaßen sehenswerte wie spektakuläre Show, bei der Barkeeper und Moderator Daniel Weiss locker durchs Programm führte.

Im Mittelpunkt standen aber selbstverständlich die »Stars on Ice«, allen voran der WM-Dritte Takashi Honda. Mit seiner mitreißenden Riverdance-Interpretation bewies der 22-Jährige im Colonel-Knight-Stadion eindrucksvoll, dass man auch auf schmalen Kufen Stepptanz in Perfektion zelebrieren kann, seine unglaubliche Sprungkraft und seine Ausdrucksstärke sind nur mit einem Wort zu beschreiben: Weltklasse!

Perfektion im Doppelpack

Den aktuellen Stand des Eistanzes demonstrierten die bulgarischen WM-Bronzemedailengewinner Albena Denkova und Maxim Staviski. Ihre perfekte Beinarbeit auch im gespielt angetrunkenen Zustand und die traumhafte Harmonie der beiden zogen das Publikum sofort in ihren Bann.

Dem standen Kati Winkler und René Lohse kaum nach, die deutschen Medaillenhoffnungen für die Weltmeisterschaften 2004 im eigenen Land begeisterten nicht zuletzt durch ihren coolen Auftritt zu heißer Mambo-Musik. In der Kür der fünfjährigen Tschechischen Paarlauf-Meister Katerina Berankova und Otto Dlabola reihte sich eine akrobatische Höchstschwierigkeit an die nächste, übertroffen wurde dies lediglich von Mandy Wötzel und Ingo Steuer mit ihrer berühmten Todesspirale.

Agerundet wurde das völlig neu konzipierte »Stars on Ice«-Programm durch die Auftritte der deutschen Läufer Annette Dyrtr, Katharina Häcker, Silvio Smalun, Andrej Vlascenko und die Eistanzer Steinel und Tsvetkov, wobei auch das Damen-Trio Häcker, Winkler und Steinel



Lucinda Ruh bei Daniel Weiss an der Piano Bar: Die jüngste Auflage der »Stars on Ice« begeisterte auch durch ihre aufwändigen Kulissen

zum berühmten Ketchup-Song für beste Stimmung auf den Rängen sorgte. Für eine völlig durchgedrehte Einlage sorgte das Schweizer Pirouetten-Wunder Lucinda Ruh. Die 23-jährige Profilauferin pulverisierte vor wenigen Tagen den Weltrekord im Pirouettendrehen von 65 auf sagenhafte 115 und vermittelte den Eiskunstlauf-Fans in Bad Nauheim einen kleinen Eindruck dieser Spin-Geschwindigkeit. Kom-

mentar eines erstaunten Besuchers: »Die Dame hat einfach den Dreh raus!« Als Daniel Weiss gegen 22.15 Uhr die Kerzen des schweren silbernen Leuchters auf der Theke seiner Bar löschte und kurz darauf auch der letzte Ton der Pianistin Megumi Masaki verklungen war, stand eines fest: Die »Stars on Ice« hatten bei ihrer Deutschland-Premiere 2003 einmal mehr das Publikum begeistert und sich zudem als perfekte Botschafter für den Sport gezeigt.

Und nicht nur Bad Nauheim, auch die gesamte Rhein-Main-Region könnte in diesem Jahr von »Stars on Ice« profitieren. George Pascal, Geschäftsführer des Veranstalter ITMS



Kathi Winkler und René Lohse boten einen außerordentlich coolen Auftritt zu heißen Mambo-Rhythmen

re schon eine tolle Sache, wenn aus Bad Nauheim der zündende Funke pro Frankfurt kommen würde.«

(Fotos: Storch)